

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Band: 38 (1944)
Heft: 3

Nachruf: Fräulein Christine Iseli
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird zu groß. Jetzt braucht es nur eine winzige Erschütterung: einen Schuß des Jägers, den Sprung einer Gemse, den Tritt eines Menschen. Schon bricht die Schneemasse. Als Lawine saust sie in die Tiefe. Das sind die *Einbrüche*.
O. F.

Aus der Welt der Gehörlosen

Fräulein Christine Iseli †

Sie war schon länger leidend (Zuckerkrankheit) und ist nun doch plötzlich und unerwartet abgerufen worden. In ihrem Hause an der Wylerfeldstraße in Bern ist sie zusammengebrochen. Wir haben die Bewußtlose in das Stürlerspital überführt. Dort wurde sie von liebevollen Diakonissinnen treu gepflegt; aber das Bewußtsein ist nicht mehr zurückgekehrt.

Am 3. Januar haben wir sie auf dem Schoßhaldenfriedhof in ihr letztes Schlafkämmerlein gebettet.

Fräulein Iseli war eine hochbegabte Gehörlose. Sie hat viel geschrieben, gezeichnet und gemalt. Auch in der Gehörlosen-Zeitung ist sie immer wieder zu Wort gekommen. Dann und wann hat sie uns auch mit hübschen Illustrationen erfreut. Wie anschaulich hat sie aus ihrem und ihrer Eltern (taubstumm) Leben berichtet! In selbstloser Hingabe diente sie gerne ihren lieben Schicksalsgenossen. Das soll ihr unvergessen bleiben.

Und sie war eine gläubige Christin, eine aufmerksame Besucherin unserer Gottesdienste.

Nun ist sie aller leiblichen Hinfälligkeit und Erdennot enthoben und darf schauen, was sie hier geglaubt hat.
H.

Taubstummenverein «Helvetia» Basel

Am 16. Januar fand unsere 44. Generalversammlung statt, die gut besucht war. Der Jahres- und der Kassabericht wurden genehmigt. Wir erfreuen uns eines günstigen Kassenbestandes. Aus dem Jahresbericht war zu entnehmen: Über Pfingsten weilte der Gehörlosenverein «Alpina» zum Gegenbesuch in Basel, was für einen guten Kameradschaftsgeist zeugt. Im Juli machten wir eine Wanderung nach den Schlössern Wildegg und Habsburg; und im Weinmonat führte uns ein Bummel von Gelterkinden aus zur Ruine Farnsburg und nach Rheinfelden. Am 5. Oktober starb unser langjähriges Mitglied und Mitgründer August Baumann. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Im Laufe des Jahres wurden vier Mitglieder für kurze oder längere Zeit in den Hilfsdienst fürs Vaterland einberufen. Gott möge uns weiterhin vor den Schrecken des Krieges bewahren!